

Devisentelegramm

24.01.2025

08:23

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,0453	1,0455	EUR / AUD	1,6534	1,6545	EUR / HUF	409,08	409,66
EUR / GBP	0,8435	0,8441	EUR / NZD	1,8287	1,8304	EUR / CNH	7,5801	7,5819
EUR / CHF	0,9464	0,9470	EUR / HKD	8,1395	8,1413	GBP / USD	1,2386	1,2392
EUR / JPY	162,44	162,48	EUR / SGD	1,4088	1,4091	USD / CHF	0,9054	0,9058
EUR / CAD	1,4986	1,4990	EUR / TRY	37,3151	37,3327	USD / JPY	155,40	155,41
EUR / SEK	11,4545	11,4584	EUR / THB	35,2266	35,2647	USD / CAD	1,4337	1,4338
EUR / NOK	11,7296	11,7362	EUR / CZK	25,091	25,111	AUD / USD	0,6319	0,6322
EUR / DKK	7,4595	7,4614	EUR / PLN	4,2108	4,2128	NZD / USD	0,5712	0,5716

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0419-21	1,0382-84	1,0408-10	
New York	1,0436-38	1,0373-75	1,0415-17	
Tokio	1,0468-70	1,0413-15		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Die Bank of Japan hat in den frühen Morgenstunden ihren Leitzins um 25 Basispunkte auf 0,50 Prozent erhöht und verabschiedet sich damit ein weiteres Stückchen von ihrer Nullzinspolitik. Dieser Schritt wurde bereits im Vorfeld mit einer hohen Wahrscheinlichkeit von Marktteilnehmern erwartet worden. Damit befinden sich die Zinsen nun auf den höchsten Stand seit der Finanzkrise 2008. Noch im vergangenen Monat betonte BOJ-Gouverneur Kazuo Ueda, dass er mit der nächsten Zinserhöhung vermutlich länger warten muss, was die Erwartungen einer Zinserhöhung im Januar dämpfte. Der stellvertretende Gouverneur Ryozyo Himino signalisierte dagegen vergangene Woche in einer Rede, dass er Vertrauen in das Lohnwachstum und die Entwicklung einer wohlwollenden US-Wirtschaft gegenüber Japan habe. Insbesondere die Verbraucherpreise boten den japanischen Währungshütern Anlass für eine Zinsanhebung. Die Teuerung stieg zum Jahresende von 2,9 Prozent auf 3,6 Prozent, während Analysten mit einer Inflation von 3,4 Prozent gerechnet hatten. Die Kerninflation sprang von 2,7 Prozent auf 3,0 Prozent. Der Aufschwung ist in Teilen auf einen Anstieg der Versorgungspreise zurückzuführen, nachdem die Regierung die Energiesubventionen gekürzt hat. Auch die Dienstleistungspreise - auf die die japanische Zentralbank ein besonderes Augenmerk legt - sind weiter angestiegen, da die Unternehmen die höheren Lohnkosten weitergaben. Ökonomen prognostizieren für das laufende Jahr zwei weitere Erhöhungen des Leitzinses auf 1,0 Prozent.

Die türkische Zentralbank hat ihren einwöchigen Repo-Satz zum zweiten Mal um 250 Basispunkte auf 45 Prozent gesenkt. Auf den nächsten geldpolitischen Sitzungen wird mit weiteren Kürzungen gerechnet.

Heute stehen die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor im Euroraum zur Veröffentlichung an. Diese dürften auf ähnlichem Niveau verharren, sodass die EZB ihren Zinssenkungskurs beibehalten sollte. Ferner gibt die University of Michigan die neuen Inflationserwartungen von US-Verbrauchern für ein und fünf Jahre bekannt. Die Konsensschätzung liegt jeweils bei 3,2 Prozent, was sich für die US-Notenbank als besondere Erschwernis erweist, eine weitere Lockerung der Geldpolitik anzusteuern.

EURUSD findet den Weg wieder über die 1,04er-Marke und startet bei 1,0450 USD in den letzten Handelstag der Woche. Weitere Kursabgaben sollten den Halt bei 1,0320 USD im Blick haben, während anziehende Notierungen bei 1,0490 USD auf eine Hürde treffen.

EURGBP pendelt um 0,8440 GBP. Die 0,8500 GBP bildet bei weiteren Kursnachfragen einen nächsten Widerstand, wohingegen die 0,8300 GBP bei abgebenden Notierungen als Unterstützung fungiert.

EURCHF befindet sich am frühen Morgen auf höherem Niveau bei 0,9465 CHF. Die Marken lauten unverändert 0,9500 CHF auf der Oberseite und 0,9230 CHF auf der Unterseite.

EURJPY pendelt auf schwächerem Niveau um 162,50 JPY. Kurse weiter südwärts blicken auf eine Unterstützung bei 160,00 JPY. Stärkere Kurse sollten bei 163,10 JPY auf eine Hürde treffen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex Verarb. Gewerbe, vorläufig	Jan		42,5
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen, vorläufig	Jan		51,2
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex Verarb. Gewerbe, vorläufig	Jan		45,1
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen, vorläufig	Jan		51,6
16:00	US	University of Michigan Stimmung	Jan	73,2	73,2

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.